

HANDWERK

SPECIAL



Handwerkskammer
Koblenz

Gut.

Für das Handwerk.

 Sparkasse

Nr. 211

19.08.2017

www.handwerk-special.de

E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

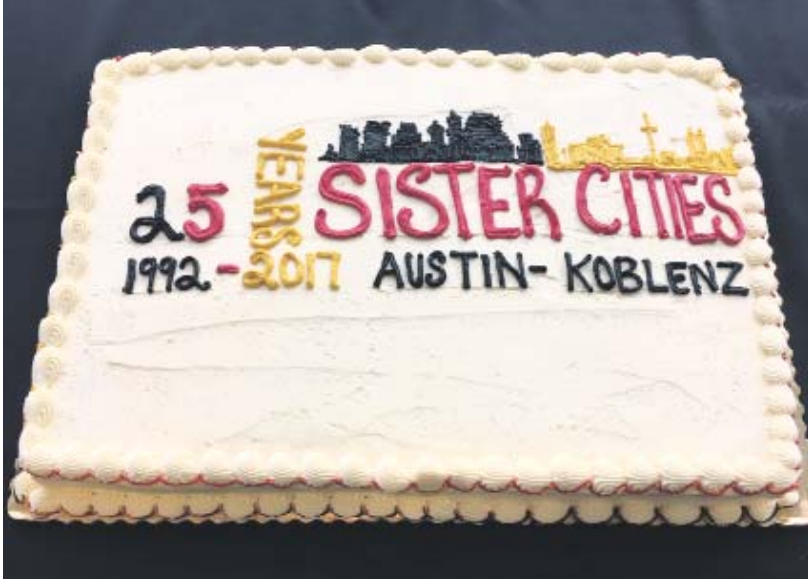
Tel. 0261/ 398-161 – Fax -996

Auflage: 216.000 Exemplare



Schwerpunktthema dieser Ausgabe:
Bauen und Gestalten mit dem Handwerk

Zum Titel: „Die Katzenkönigin“ residiert
im Koblenzer Schlossgarten



Torte zur Geburtstagsfeier: Seit 1992 besteht die deutsch-amerikanische Städtepartnerschaft zwischen Koblenz und Austin.

war, die in den USA entworfen in Koblenz via Laserschnitt gefertigt wurden. Die texanischen Motive vom Reitsattel, Lasso, Pferd und Cowboystiefel im unmittelbaren Umfeld der Basilika St. Kastor begeisterten seinerzeit die Besucher und haben nach der Gartenschau ihren Platz im Grünen neben dem Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK gefunden.

Eine Erfolgsstory aus Handwerk und american way of life schreibt auch das texanische Fliesenleger- und Fliesenimportunternehmen „Clay Imports“, das ebenfalls von der Koblenzer Delegation besucht wurde. „Das Unternehmen schaut über den Tellerrand hinaus und arbeitet international ausgerichtet mit Partnern in der Türkei, Marokko oder Mexiko zusammen. Die Betriebsinhaber sind auch an einer Zusammenarbeit mit Deutschland interessiert, wobei weniger die Fliesenherstellung im Mittelpunkt steht, sondern handwerkliche Verlegearbeiten“, erfuhr HwK-Vize Scherhag an Ort und Stelle. Bildungsseminare in Meisterbetrieben der Region Koblenz wären eine

Möglichkeit, das handwerkliche Know-how der Amerikaner zu verbessern – eine Idee, der die Texaner sehr aufgeschlossen begegneten.

Der politische Dialog stand bei Treffen mit Bürgermeister Steve Adler im Mittelpunkt. Eingeladen in die City Hall, dem Rathaus von Austin, wurde das besondere Jubiläum „25 Jahre Städtepartnerschaft Austin – Koblenz“ gefeiert. Neben der Würdigung zurückliegender Höhepunkte wurde auch über die künftige Entwicklung gesprochen. „Im Namen der Handwerkskammer Koblenz haben wir eine Einladung an den Bürgermeister überreicht, und Steve Adler freut sich sehr auf seinen Besuch in der Rhein-Mosel-Stadt“, fasst Mark Scherhag den Besuch zusammen.

Denn jenseits der „großen Politik“ zwischen Berlin und Washington gibt es eine Beziehung, die trotz 8458 geografischen Kilometern sehr eng ist: das Verhältnis zwischen Koblenz und Austin wird von den Menschen beider Städte geprägt. Und das ist gut und voller Leben.



Besuch in einem Exportunternehmen für Fliesen, das seine Mitarbeiter in Sachen Verlegetechniken in Koblenz schulen lassen möchte.

Brillen-Weltrekord

Gemeinnütziges Projekt mit der längsten Brillenschlange der Welt

Am 7. Oktober wird auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz die längste Brillenschlange der Welt präsentiert.

Hinter dem spektakulären Namen verbirgt sich die Idee des Koblenzer Augenoptikermeisters Carlo Wagner mit einem neuen Weltrekord im Guinnessbuch der Rekorde für ein gemeinnütziges Projekt zu werben. „Unsere Brillenschlange ist eine Brillenkette aus 23.000 Brillen, die mit Kabelbinder aneinander gekettet sind. Sie hat eine Länge von 2.500 bis 3.000 Meter“, erklärt er.

Doch Carlo Wagner geht es um weit mehr als einen Weltrekord. Es ist ihm ein Herzensbedürfnis, die Aktion „Brillen Weltweit“ des Deutschen Katholischen Blindenwerkes e.V. zu unterstützen. In enger Kooperation mit dem Jobcenter der Stadt Koblenz und der Inklusionsfirma Best sammelt „Brillen Weltweit“ gebrauchte Sehhilfen, um sie an bedürftige, sehbehinderte Menschen, insbesondere in Afrika, kostenlos abzugeben.

Die gespendeten Brillen werden auf ihre Qualität geprüft, gereinigt, vermessen, mit Brillenpass versehen und versandfertig verpackt. Der Koblenzer Standort in der Moselweißer Straße ist inzwischen Europas größtes Recyclingunternehmen für gebrauchte Brillen. 32 Menschen beschäftigen sich ausschließlich mit der Aufarbeitung der Brillen. 420.000 Brillen wurden 2016 angenommen.



Europas größtes Recyclingunternehmen für gebrauchte Brillen hat seinen Sitz in Koblenz. 32 Menschen arbeiten hier.

„Nur drei Prozent aller anfallenden Altbrillen werden in Deutschland recycelt. Der Rest endet in der Mülltonne. Wir appellieren an die Menschen, uns ihre gebrauchten Brillen zu senden und uns bei den Frachtkosten zu unterstützen. Allein 1,35 Euro kostet der Transport einer jeden Brille zu den Bedürftigen“, so Johannes Klein, der die leitet. Zusätzlich sind Brillensammelboxen in Geschäften, Apotheken und bei Ärzten geplant.

„Das Lächeln der Menschen, die plötzlich wieder deutlich mehr sehen können“, ist der größte Lohn für unsere ehrenamtliche Arbeit“, so Carlo Wagner.

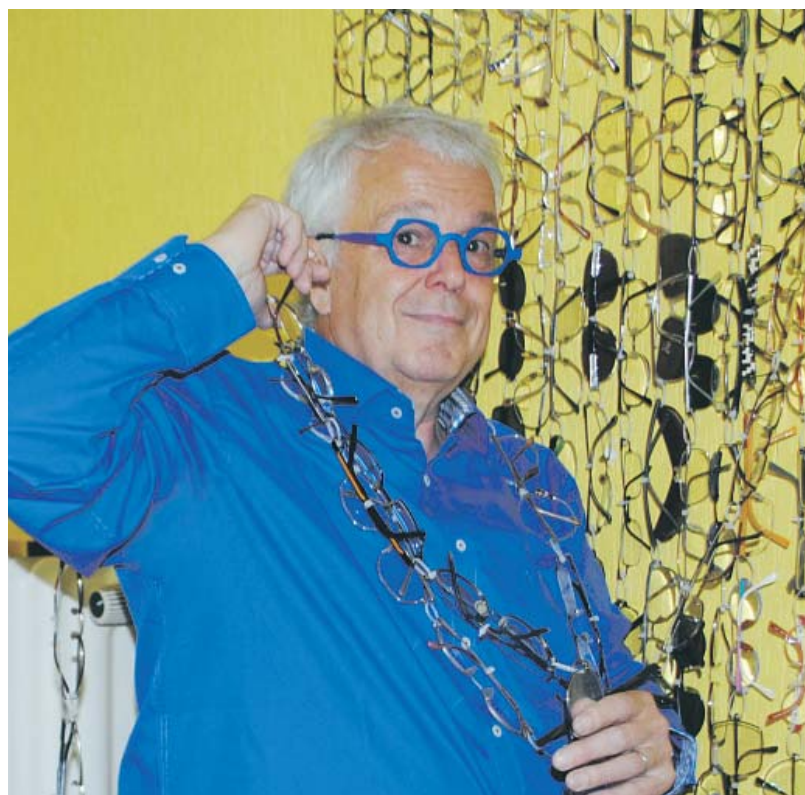
Der Augenoptikermeister war selbst mehrmals in Afrika und hat Messungen bei Sehbehinderten durchgeführt. Menschen das Sehen zu schenken, treibt die Kooperationspartner an. Jede Mithilfe und Unterstützung ist herzlich willkommen!

Versandanschrift:

Brillen Weltweit
Moselweißer Straße 36
56073 Koblenz

Spendenkonto:

Aktion Brillen Weltweit
Stichwort Brillenschlange
Sparkasse Koblenz
IBAN:
DE72 5705 0120 0036 001311
BIC: MALADE 51 KOB



Augenoptikermeister Carlo Wagner will am 7. Oktober auf der Festung Ehrenbreitstein die längste Brillenschlange der Welt präsentieren.